

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 09.10.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I Repräsentationen und Ehrungen	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0347 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 711-001-1002 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Bronzenen Verdienstplakette der Stadt Darmstadt an das
Redaktionsteam der Frauenzeitung MATHILDE

Vorlage vom: 02.10.2017

Beschlussvorschlag:

Dem Redaktionsteam der Frauenzeitung MATHILDE wird zum 25-jährigen Bestehen und in Anerkennung seines ehrenamtlichen Engagements im gesellschaftlichen Bereich die Bronzene Verdienstplakette der Stadt Darmstadt verliehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 02.10.2017

Hervorgegangen ist die Zeitschrift MATHILDE aus einem Kursangebot des Frauenbildungsträger sefo femkom e. V. Aus „Wir machen eine Frauenzeitung“ entstand nach einem guten halben Jahr im November 1992 die erste Ausgabe. Die Zeitschrift erscheint zweimonatlich, von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam mit Frauen aller Altersgruppen erstellt. In der MATHILDE-Redaktion gibt es keine Chefredakteurin, die Zusammenarbeit verläuft hierarchiefrei und gleichberechtigt.

MATHILDE ist frauenpolitisch engagiert und nicht kommerziell. In seinem 25-jährigen ehrenamtlichen Engagement von Darmstädter Frauen für Frauen macht das Redaktionsteam die Frauensicht auf (stadt-) gesellschaftliche Themen öffentlich und stellt damit Öffentlichkeit im Sinne des Sichtbarmachens von vielfältigen Lebensrealitäten von Frauen her. Nicht nur von privilegierten Frauen, sondern auch von Migrantinnen, von lesbischen Frauen, von Frauen generell. Die Zeitungsmacherinnen widmen sich dabei den unterschiedlichsten Themen, die für Frauen interessant sind, sie persönlich angehen oder die durch Politik und Gesellschaft ihr tägliches Leben bestimmen. Dabei werden auch Themen behandelt, die in der Öffentlichkeit oft zu kurz kommen. Jedes Heft, in gendergerechter Sprache verfasst, hat einen thematischen Schwerpunkt und enthält Buchbesprechungen, Frauenporträts, Veranstaltungshinweise u.v.m.

Der feministische Journalismus der MATHILDE bezieht Stellung, nicht nur für Frauen, sondern gegen alle Strukturen, die Frauen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen diskriminieren. Das Magazin wendet sich auch gegen bestimmte Frauenbilder, die diese Strukturen aufrechterhalten oder befördern. Wie der Verein ProQuote Medien e. V., ein Zusammenschluss namhafter Journalistinnen seit 2012 in seinen Veröffentlichungen überzeugend darlegt, wird gerade der Journalismus sehr stark von Männern dominiert, mit ungleichen Machtverteilungen und mit ungleichen Zugangs- und Aufstiegschancen für Frauen. Umso mehr ist es wichtig, dass eine Zeitschrift wie MATHILDE als wichtiges Vorbild für andere Frauen agiert und es Frauen ermöglicht, ihre eigenen Erfahrungen und Sichtweisen in ihre Arbeit einzubringen. Durch die von den Medien ausgewählten Informationen in Zeitungsartikeln, Radio- und Fernsehbeiträgen werden Denkanstöße geliefert und Meinungen geprägt. Geschlechterrollen können auf diese Weise zementiert oder hinterfragt werden.

Die Namensgeberin Mathilde (1813 bis 1862), Königstochter aus Bayern und Gattin des Darmstädter Großherzogs Ludwig III., war politisch interessiert und sozial engagiert. Nach ihr sind in Darmstadt die Mathildenhöhe sowie ein Platz und eine Straße benannt. Passend auch die Bedeutung des aus dem Althochdeutschen stammenden Namens Mathilde: „math“ (Macht, Kraft) und „hiltja“ (Kampf).

Im Jahr 2016 erhielt das Magazin den „Dr. Dagmar-Morgan-Ehrenpreis“.

Die Zeitschrift MATHILDE und ihr ehrenamtliches Redaktionsteam sind eine Bereicherung im geschlechterdemokratischen Diskurs unserer Stadtgesellschaft. Bislang sind seit der Zeitungsgründung 150 Hefte erschienen. Es ist eine beachtliche Leistung des Redaktionsteams, über 25 Jahre alle zwei Monate ehrenamtlich die Herausgabe eines Heftes zu realisieren. Dieses außergewöhnliche Engagement sollte durch die Verleihung mit der Bronzenen Verdienstplakette der Stadt Darmstadt gewürdigt werden.

Darmstadt, 02.10.2017
711 gö

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister